

PORTRÄT: *Architektur mit (guten) Aussicht*

Architektin Prof. Elisabeth Broermann, *1979 in Köln

von Nora Roesky

Elisabeth Broermann engagiert sich bei Architects for Future (A4F), einer Bewegung, die 2019 von Architekt*innen und Studierenden ins Leben gerufen wurde, um auf die enorme Klima- und Ressourcenbelastung durch den Bausektor aufmerksam zu machen und nachhaltiges Bauen zu fördern. Die Architektin setzt sich mit Nachdruck für eine ökologische, soziale und ökonomische Transformation des Gebäudesektors ein, der weltweit etwa 40 % der CO₂-Emissionen und mehr als die Hälfte des Müllaufkommens in Deutschland verursacht. Sie fordert einen Wandel hin zu einem ressourcenschonenden, kreislauffähigen Umgang mit Materialien und plädiert für Umbau und Sanierung statt Abriss und Neubau. „Architektur ist viel politischer, als wir uns vor Augen führen“, betont Broermann, Baukultur und gesellschaftliche Verantwortung seien eng verbunden.

Die A4F-Bewegung hat 10 Forderungen für eine nachhaltige Bauwende formuliert, die sich ebenso an Architekturschaffende, wie auch an Politik und Gesellschaft richten. Elisabeth Broermann liegt besonders der erste Punkt am Herzen: ‚Überdenkt Bedarfe‘ und ‚Hinterfragt Abriss kritisch‘. „Ohne dass wir uns ehrlich fragen, was wir wirklich für ein gutes Leben brauchen und was wir uns innerhalb der planetaren Grenzen überhaupt leisten können, werden wir eine lebenswerte Zukunft für uns und die nächsten Generationen nicht gewährleisten können. Der sogenannte



Das neue Bauen heißt nicht mehr neu zu bauen. Wir müssen mit dem umgehen, was bereits da ist.

Erdüberlastungstag liegt für Deutschland betrachtet bereits Anfang Mai. Ab dann leben wir den Rest des Jahres auf Pump des Planeten und der zukünftigen Generationen“, erläutert Broermann.

„Demokratie braucht Mitgestaltung und hört nicht an der Wahlurne auf“, sagt Broermann, das wurde ihr schon früh vermittelt. So engagierte sie sich bereits in der Schul- und Studierendenpolitik, in der Jugendarbeit sowie bei den Grünhelmen e. V. Ein Verein, der sich u. a. für den Schul- und Krankenhausbau in Krisenregionen einsetzt und mit dem sie dafür schon in Mauretanien im Einsatz war.

Sie studierte Architektur in Karlsruhe und Aachen, war Stipendiatin des Cusanuswerkes, Studienaufenthalte führten sie in die USA, nach Brasilien und Paris.

Heute ist sie Architektin in Berlin mit Fokus auf Bauen im Bestand und partizipativer Planung.

Seit April 2023 gestaltet sie eine Gastprofessur an der TU Berlin im Fachgebiet ‚Architecture for Future‘ zusammen mit Adrian Nägel. Ziel ist es, den Studierenden die Grundlagen von klima- und sozialgerechtem Bauen zu vermitteln und die politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge deutlich zu machen. Gemeinsam mit über 40 Lehrenden gründete sie im Sommer 2024 das neue Hochschulnetzwerk ‚Bauwende in der Lehre‘.

Bei A4F ist sie hauptsächlich in der politischen Arbeit aktiv und vertritt die Bewegung als Sprecherin bei Panels und Workshops, in Jurys oder Beiräten, wie der Bundesstiftung Bauakademie oder dem Zentrum Klimaforschung Niedersachsen. Startpunkt ihres Engagements bei A4F war die Bundestagspetition ‚Bauwende JETZT!‘, die 2021 fast 60.000 Unterschriften erhielt.

Ihr Einsatz macht deutlich, wie essenziell die Verknüpfung von Politik, Wissenschaft, Praxis und Aktivismus für die Bauwende ist. Broermann ist damit nicht nur eine präzise Stimme bei Architects for Future, sondern auch ein Vorbild für eine Generation von Architekt*innen, die sich aktiv für eine klima- und sozialgerechte, lebenswerte Zukunft einsetzen.

Mehr über Architects for Future und darüber, wie aktiv oder per Spende unterstützt werden kann: www.architects4future.de ◀

ILLUSTRATION: NÄEMI BUDDRUHS

